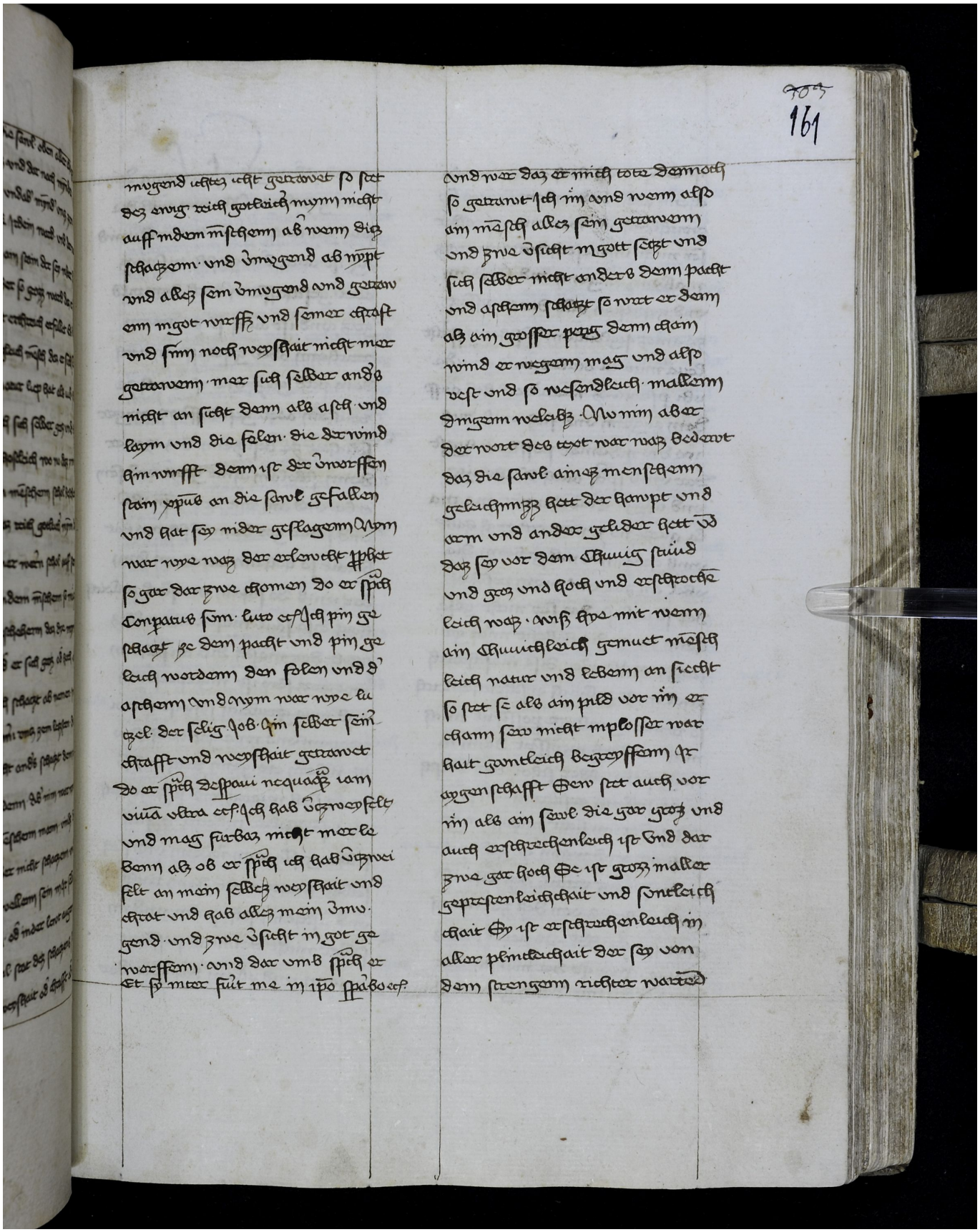
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mugend ichtes icht getrawet so stet
dez ewig reich gotleich mym nicht
auffmdem mistem ab wem diz
schatzem. vnd vmugend ab wypt
vnd alles sein vmugend vnd getraw
em mgot wirffe vnd semer chraft
vnd sinn noch weyshait nicht mer
getrawem. mer sich selber andz
nicht an sicht dem als asch vnd
laym vnd die salen. die der wind
hin wirfft. dem ist der vnworffen
stain xpus an die sawl gefallen
vnd hat sey nider geslagem Nym
war wie waz der erlewcht Job
so gar der zwe chomen do er spich
Conparus sum. luto et sich pin ge
schagt ze dem pacht vnd pin ge
leich wordem den salen vnd d'
aschem vnd nym war wie lu
zel der selig Job. Im selber sein
chrafft vnd weyshait getrawet
do er spich Desperaui nequaq iam
viuā vltra et sich hab vzgeweselt
vnd mag furbaz nicht mer le
benn als ob er spich ich hab vzgwei
felt an mein selbez weyshait vnd
chrat vnd hab allez mein vmu.
gend. vnd zwe vsicht in got ge
worffem. vnd dar vmb spich er
Et si mter fuit me in ipo sp̄ abo et.

vnd war daz er mich tote dennoch
so getrawt sich im vnd wem also
ain mensch alles sein getrawem
vnd zwe vsicht m gott setzt vnd
sich selber nicht andes dem pacht
vnd aschem schatzt so wirt er dem
als ain grosser pergz dem chain
wind er wegem mag vnd also
vest vnd so wesendleich. mallem
dingem wolaibz. Nu min aber
der wort des text war waz bedeut
daz die sawl ainaz menschem
gleichmizz hett der haupt vnd
arm vnd ander gelider hett vd
daz sey vor dem chunig stund
vnd groz vnd hoch vnd erschrocke
leich waz. Auß dem mit wem
ain chunigleich gemuet mensch
leich natur vnd lebem an sicht
so stet sie als ain pild vor im er
cham sew nicht mplosser war
hait gantleich bezeyffem ir
augen schafft Dew stet auch vor
im als ain sawl die gar groz vnd
auch erschrecklenleich ist vnd dar
zwe gar hoch. Die ist groz maller
geprestenleichchait vnd suntleich
chait. Die ist erschrecklenleich in
aller plintleichait der sey von
dem strengem richter warted